



Die Geschichte vom Ding im Holz

ca. 1995

Norbert Stadler (Schreinerei Stadler, Rorschacherberg) bestellt von der Firma Banderet/Arbon einen erlesenen Nussbaum Stamm.

Beim Versägen des Stamms in der Schreinerei wird ein 300-fränkiges Sägeblatt zerstört ---> man geht der Sache auf den Grund und findet ein im Holz feststehendes Metallstück, das sich als Gewehr- oder Pistolenkugel identifizieren lässt. --> Die Rückfrage beim Holzlieferanten ergibt:

Der Nussbaum stammt aus der Normandie/franz. Ärmelkanalküste, welche bekannt ist für prächtig gewachsene Nussbäume.

Die Gewehr- oder Pistolenkugel stammt demnach aus der Zeit des 2. Weltkriegs, als die Alliierten (rund 170'000 Amerikaner, Briten, Franzosen, Polen und Kanadier und weitere) in der Operation «Overlord» am 6. Juni 1944 an 5 verschiedenen Strandabschnitten der Normandie gelandet sind.

In den folgenden Wochen lieferten sich die deutschen Besatzer und die Befreier einen erbitterten Kampf der am 25. August 1944 mit der Befreiung von Paris endete. Glücklicherweise fand nicht jedes Geschoss das anvisierte Ziel, so entging vielleicht ein späterer Familienvater diesem Fehlschuss, der im Holz unseres Nussbaumes steckenblieb.

Norbert Stadler zersägte den Stamm in der Folge mit erhöhter Vorsicht und wahrscheinlich mit gesteigener Ehrfurcht vor der zeitweise heftigen Vergangenheit des Nussbaums ...

Das Holz wurde für den exklusiven Innenausbau der «Villa Boveri», dem Geburtshaus von Walter Boveri, – dem Mitbegründer des weltbekannten Elektrokonzerns Brown, Boveri & Cie. (BBC) in Baden – verwendet. Das Haus wird von der ABB-Wohlfahrtsstiftung geleitet und für firmeninterne Schulungen und Seminare sowie kulturelle Anlässe genutzt.

Dingfest#02 – 27. April 2012, Rorschach
D-J Stieger